

Beitrag zur Hymenopteren-Fauna in Südwest-Mecklenburg (Insecta: Hymenoptera: Apidae, Vespidae, Sphecidae, Pompilidae, Ichneumonidae)

Kurt RUDNICK

Zusammenfassung

Aus der Ordnung der Hymenoptera, Apocrita, werden für Südwest-Mecklenburg 18 Arten aus fünf Familien: Apidae (8), Vespidae (4), Sphecidae (3), Pompilidae (1) und Ichneumonidae (2) nachgewiesen. Aus 27 Datensätzen verteilen sich 55 Individuen auf neun Messtischblätter in zehn Quadranten. Die Hummeln werden historisch (FRIESE, 1894) und mit aktuellen Ergebnissen (RUDNICK, 1996) verglichen. Deren Gefährdungsgrade sind nach den aktuellen Roten Listen für die Hansestadt Rostock und Deutschland (RUDNICK, 1996; WESTRICH et al., 1998) aufgezeigt. Für die acht häufigsten Hummelarten werden Lebensraum, Volkstärke, Nistanlage, Größe und deren Phänologie sowie ein Schema des jeweiligen Farbmusters mitgeteilt. Für die Hymenopterenfamilien wird über eine Kurzbiologie Einblick in deren Lebensweise gegeben. Auf die pädagogisch wertvolle Arbeit mit Kindern mittels der Hummeln (HALLMEN, 1991; WITTE & SEGER, 1999) wird hingewiesen. Ein bemerkenswerter Lebensraum für Grabwespen für Mecklenburg-Vorpommern und Deutschland findet sich im NSG Elbtaldünen bei Klein Schmöllen (JACOBS, 1991).

Einleitung

Eine Wildbienenfauna für Mecklenburg (~ polit. Grenzen von Mecklenburg-Schwerin und Mecklenburg-Strelitz, westl. noch Lübeck und Travemünde) liegt nur vor von FRIESE (1894, 1926), in der er auch die Mitteilungen von BRAUNS (1883) eingearbeitet hat. Die Grabwespenfauna haben OEHLKE (1970), OEHLKE & JACOBS (1990), JACOBS (1989, 1991) für Ostdeutschland incl. Mecklenburg-Vorpommern erforscht.

Die hier mitgeteilten aktuellen Nachweise des Autors sind „Momentaufnahmen“ für das benannte Gebiet, das bei verschiedenen Exkursionen zusammengetragen wurde. Es handelt sich um keine gezielte Erfassung, sondern um zufällige Funde (Beifänge). Gleiches gilt auch für die Nachweise im LSG „Schlosspark Ludwigslust“ (JUEG, 1997). Die im Jahre 2005 im Rahmen der Kartierung des „Schlossparkes Ludwigslust“ begonnene Hummelerfassung stellt lediglich einen Frühjahrsaspekt dar. Aus objektiven Gründen war dem Autor eine weitere Erfassung nicht möglich.

Anmerkungen

§=Besonders geschützte Art nach BArtSchV (2005).

(=) = Anzahl der Arten; W=W(eibchen) (= „Königinnen“ bei den Hummeln und Wespen)
A=A(rbeiterin), M=M(ännchen).

Hymenoptera (Hautflügler)

UO: **Apocrita** („Wespentaille“ zwischen Brust und Hinterleib)

1. **Aculeata**-Stechwespen [ursprüngliches Legerohr zu einem Wehrstachel umgebildet, (FRIESE, 1970:272-273)]

Apidae – Wildbienen

Hummeln *Bombus (Psithyrus)*

Bombus terrestris (LINNAEUS, 1758) – Dunkle Erdhummel §



Abb. 1: Königin der Dunklen Erdhummel (*Bombus terrestris* L.) als Nektarräuberin auf Beinwell (*Symphytum* sp.), Foto 70-22

„Gemeine Art, überall“ (Frieese, 1894: 20).

2634-4 LWL 21.05.2005 Ludwigslust Rennbahn 1 W auf Ginster beim Polleneintrag;

2634-4 LWL 21.05.2005 Drusenhorst 1 A, beim Polleneintrag in der Wiesenvegetation.

Bombus lucorum (LINNAEUS, 1758) - Helle Erdhummel §

Brauns (1883:143) spricht hier von einer Varietät von *B. terrestris* L. Fundorte: Fehlzanzeige.

2634-4 LWL 29.07.1992 Schlosspark Ludwigslust, Kammergraben (JUEG, 1997:123).

Bombus kryptarum (FABRICIUS, 1775 – Kryptarum-Hummel §

BRAUNS (1883:143) spricht hier von einer weiteren Varietät von *B. terrestris* L.; Fundorte: Fehlzanzeige.